Bit-Stream-3
Produktbeschreibung

Verfasser	Telecom Liechtenstein AG
Datum:	31.01.2012
Version:	V2.1 (ersetzt alle früheren Versionen)
Gültig ab:	xx.yy.zzzz
Gehört zu:	Bit-Stream-3 Rahmenvertrag Vorleistungsmarkt
Name Vertragsbestandteil:	[1] Bit-Stream-3 Produktbeschreibung Vorleistungsmarkt

KONSULTATION - WWW.AK.LLV.LI

Telecom Liechtenstein AG
Schaanerstrasse 1
LI-9490 Vaduz

Telefon +423 237 74 00
Fax +423 237 74 99
telecom@telecom.li

Gratisnummer LI 800 22 22
Telefon Schweiz 0842 423 423
www.telecom.li

MWST-Nr. 53836
Öffentlichkeitsregister Vaduz
Reg.Nr. FL-0001.545.008-6/a

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung ... 3
2 Rahmenbedingungen ... 4
2.1 Service Access Point ... 4
2.2 Verantwortlichkeiten ... 4
2.2.1 Telecom ... 4
2.2.2 ISP ... 5
2.2.3 Endkunde ... 5
2.3 Definition der Bandbreitenangaben ... 5
2.4 Örtliche Verfügbarkeit ... 6
2.5 Gewährleistung von Voice over Broadband (VoB) Qualitätsmerkmalen ... 6
2.6 Gewährleistung von Streaming-Qualitätsmerkmalen ... 6
3 Technische Merkmale ... 7
4 Preise ... 7
4.1 Einmalige Preise ... 7
4.2 Monatlich wiederkehrende Preise ... 7
5 Produkte ... 8
5.1 Bit-Stream-3 Profile ... 8
5.2 Temporäranschluss ... 8
6 Optionale Services ... 9
6.1 IP-Feed ... 9
6.2 IP Adressen ... 9
7 Dienstleistungen ... 9
7.1 Service Level und Service Verfügbarkeit ... 9
7.2 Wartungsfenster ... 9
7.3 Intervention bei Störungen ... 9
7.4 Einschaltzeiten ... 10
8 Operativer Betrieb ... 10
8.1 Neubestellungen ... 10
8.2 Änderungen und Mutationen ... 10
9 Vertragsdauer, Kündigung, ISP-Wechsel ... 11
9.1 Mindestvertragsdauer ... 11
9.2 Kündigung ... 11
9.3 Internet Service Provider Wechsel ... 11
10 DSL-Endgeräte ... 11
10.1 ADSL2+ Endgeräte ... 11
10.2 VDSL2 Endgeräte ... 11
10.3 SDSL Endgeräte ... 12
11 Ansprechstellen ... 12

KONSULTATION - www.AK.LV.LI

1 Einleitung

Mit diesem Dokument wird das Standardangebot im Vorleistungsmarkt bezüglich Bitstream-Zugang auf Stufe 3 (nachfolgend als „Bit-Stream-3“ bezeichnet) der Telecom Liechtenstein AG (nachfolgend Telecom) an die Internet Service Provider (nachfolgend ISP) in Liechtenstein beschrieben. Es handelt sich dabei um das Standardangebot für den breitbandigen Zugang auf der Vorleistungsebene. Diese Version ersetzt alle vorhergehenden Versionen.

Das Angebot umfasst den Bit-Stream-Transport vom Endkundenstandort mittels Breitbandtechnologie auf einem Sprachanschluss (Analog oder ISDN) der Telecom (Shared-Access) als auch als Datenanschluss ohne Sprachtelefonie (Naked-Access) bis zum definierten Übergabepunkt im Backbone an den ISP.

Nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die - für die Realisierung der „Bit-Stream-3“ Angebote - notwendige Elemente und zeigt die entsprechenden Referenzpunkte auf.

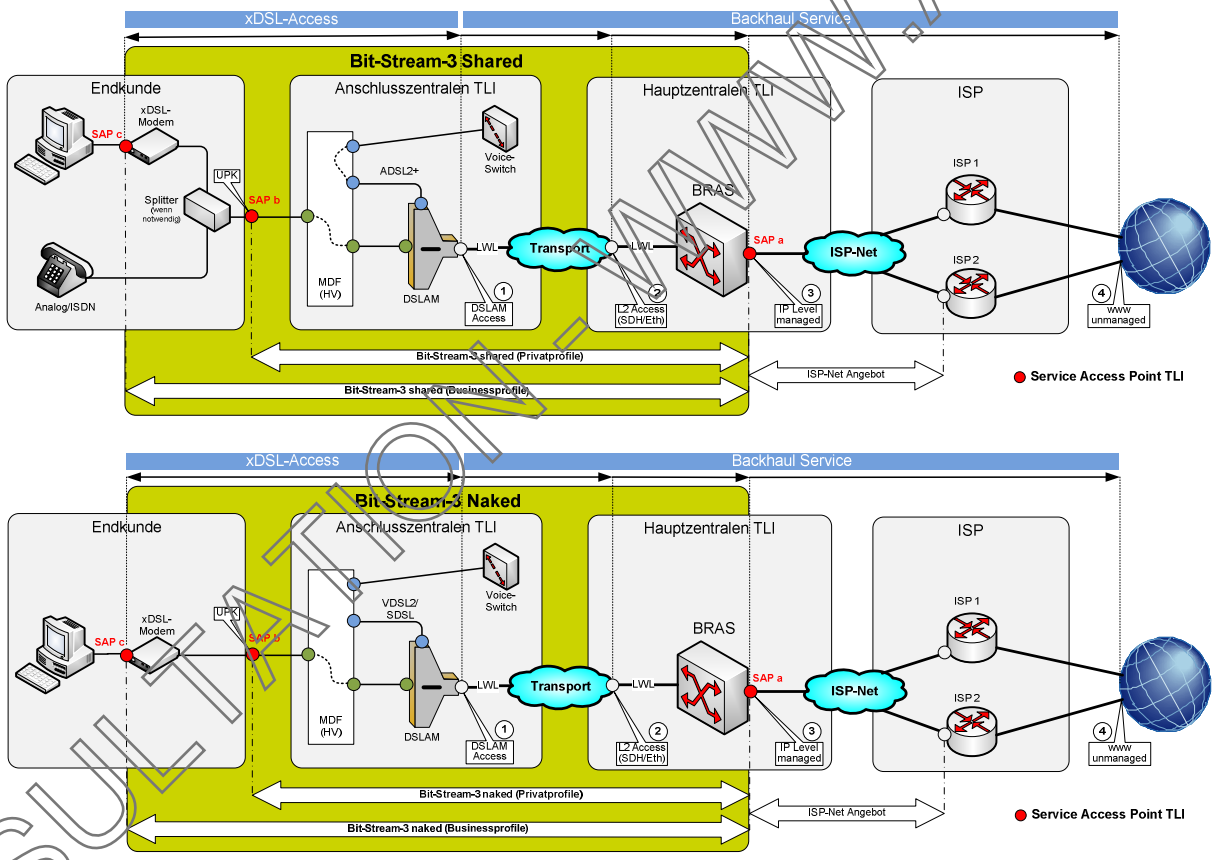

Abbildung 1 - Prinzipschema „Bit-Stream-3“ Standardangebot Vorleistungsmarkt

KONSULTATION - www.AKEV.LI

2 Rahmenbedingungen

Im Fall von „Bit-Stream-3 Shared“ erbringt Telecom gegenüber dem Endkunden ausschliesslich den Sprachtelefondienst.

Die Anbindung des ISPs an die Backbone-Infrastruktur der Telecom erfolgt mit dem „ISP-Net“ Angebot der Telecom. Dieses Angebot - inkl. den technischen Spezifikationen und Preisen - sind in separaten Dokumenten geregelt. Eine „ISP-Net“-Anbindung ist eine zwingende Voraussetzung für den Bezug der „Bit-Stream-3“ Produkte.

Telecom übernimmt keine, wie immer geartete Haftung für Schäden, welche von Daten, Dateninhalten oder Schutzrechtverletzungen (Copyright, Lizenz-, Patent-, Marken- Rechtsverletzungen) aufgrund missbräulicher Verwendung oder Nutzung durch Dritte verursacht werden. Telecom behält sich bei Schädigung Dritter das Recht vor, Informationen an öffentliche Behörden weiterzugeben sowie den Ersatz von aus dem Missbrauch entstehenden Schäden einzufordern.

Eine korrekte Hausinstallation ab Überführungspunkt-Kontakt (UPK) ist für eine einwandfreie Funktionalität unumgänglich. Es wird strengstens empfohlen die Hausinstallation durch eine Fachperson überprüfen bzw. einrichten zu lassen. Je nach verwendetem Profil und Technologie (ADSL2+, VDSL2, SDSL) wirken sich Unzulänglichkeiten extrem stark auf die Funktionalität und Bandbreite aus, vor allem je höher die Übertragungskapazität gewählt wird.

2.1 Service Access Point

Die entsprechenden Service Access Points (SAP) sind in der „Abbildung 1 - Prinzipschema „Bit-Stream-3“ Standardangebot Vorleistungsmarkt“ auf Seite 3 als rote Punkte ersichtlich und nachfolgend weiter spezifiziert.

SAP a	Ethernet-Interface an der Übergabestelle zum ISP-Net
SAP b	Überführungspunkt-Kontakt (UPK) im jeweiligen Anschlusskasten des Gebäudes
SAP c	Ethernetschnittstelle auf der LAN-Seite des Telecom-Kundenendgerätes

2.2 Verantwortlichkeiten

Nachfolgend werden die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Parteien dargestellt. Die Beschreibungen beziehen sich auf die „Abbildung 1 - Prinzipschema „Bit-Stream-3“ Standardangebot Vorleistungsmarkt“ auf Seite 3.

2.2.1 Telecom

Telecom ist verantwortlich:

Privatprofile

- Für die Inbetriebnahme und den Betrieb bei „Bit-Stream-3 Shared“ vom Bit-Stream-Zugang auf Stufe 3 (SAP a) bis zum UPK (SAP b). Dies gilt für ISDN- wie auch Analog-Anschlüsse.
- Für die Inbetriebnahme und den Betrieb bei „Bit-Stream-3 Naked“ vom Bit-Stream-Zugang auf Stufe 3 (SAP a) bis zum UPK (SAP b).

Businessprofile

- Für die Inbetriebnahme und den Betrieb bei „Bit-Stream-3 Naked“ vom Bit-Stream-Zugang auf Stufe 3 (SAP a) bis und mit Kundenendgerät (SAP c).

KONSULTATION - WWW.AK.LV.LI

Hinweis: Die Hausinstallation zwischen dem UPK und der Anschlussdose, an welche das Kundenendgerät angeschlossen wird, liegt in der Verantwortung des ISPs resp. des Endkunden und muss den technischen Voraussetzungen für eine VDSL2-Installation entsprechen (siehe „Bit-Stream-3 Technisches Handbuch“).

- Für die Lieferung, Installation/Konfiguration, Funktionstests und die Wartung des CPEs beim Endkunden.

2.2.2 ISP

ISP ist verantwortlich:

Privatprofile

- Für die Beratung, Installation/Konfiguration und Funktionstests des auf dem „Bit-Stream-3“ aufbauenden Produktes seines Endkunden. Bei der Aufschaltung eines „Bit-Stream-3“ arbeitet der ISP mit den entsprechenden Stellen bei Telecom zusammen.
- Für die Störungsannahme bei Problemen des Endkunden mit der „Bit-Stream-3“ Dienstleistung.
- Für die Kundenendgeräte (Router/Modem, Splitter, etc.), sofern nicht der Endkunde selbst dafür verantwortlich ist.

  Hinweis:
  Sowohl für ADSL2+ als auch VDSL2 wird strengstens empfohlen, ausschliesslich die von Telecom getesteten Endgeräte zu verwenden. Ansonsten wird keine Garantie für die einwandfreie Funktionalität übernommen. Bei einer Störungsevaluation und -behebung bezüglich der Verwendung eines nicht durch Telecom getesteten und empfohlenen Kundenendgerätes können die dabei entstehenden Kosten dem Endkunden oder ISP in Rechnung gestellt werden.

Business Profile

- Der ISP ist dafür verantwortlich, dass beim Aufbieten der Telecom für die Einschaltung des entsprechenden Anschlusses die Haus- bzw. Gebäudeverkabelung fertiggestellt und für die Inbetriebnahme bereit ist.

2.2.3 Endkunde

Endkunde ist verantwortlich:

- Für die Bereitstellung der fachgerecht installierten Hausinstallation (Verkabelung am Standort) für die gewünschte Bandbreite vom UPK bis zur Anschlussdose. Diese muss bis zur Inbetriebnahme des Kundenendgerätes durch die Telecom bei einem Business Profile fertig gestellt sein (Einrichtung des Routers vor Ort durch Telecom-Techniker).

  Hinweis:
  Wenn die Hausinstallation bei Inbetriebnahme nicht bereit ist, wird dem Kunden der Wegaufwand des Telecom Technikers im Stundensatz verrechnet.

- Für die Installation/Konfiguration und Funktionstests seines Computers oder auch des gesamten Computernetzwerkes im Zusammenhang mit dem von ihm bestellten DSL-Anschluss (Privatprofile und Businessprofile).

2.3 Definition der Bandbreitenangaben

Bei der Bandbreitenangabe ist mit dem erstgenannten Wert immer „downstream“ und mit dem zweitgenannten Wert „upstream“ definiert. Alle Bandbreiten werden nach Best Effort

KONSULTATION - WWW.AK.LLV.LI

betrieben. Best Effort heisst, dass der Durchsatz nicht garantiert wird, es gibt keinen Anspruch auf die angegebenen Bandbreiten.

Die Bandbreite ist im Wesentlichen abhängig von der Distanz der Kupferleitung zwischen der Telecom-Zentrale und dem Standort des Endkunden.

Zudem wirkt sich das Transportnetz der Telecom auf die Bandbreite aus. Bei Businessprofilen ist in jedem Fall eine viel kleinere Überbuchung im Transportnetz konfiguriert.

2.4 Örtliche Verfügbarkeit

Das „Bit-Stream-3 Standardangebot Vorleistungsmarkt“ der Telecom ist grundsätzlich flächendeckend im Fürstentum Liechtenstein erhältlich. Je höher die Bandbreite, um so kürzer wird die mögliche Distanz zwischen der Telecom-Zentrale und dem Kundenstandort, d.h. nicht alle Standorte können mit hohen Bandbreiten bedient werden. Das gilt speziell für VDSL2-Anschlüsse, da sich dort längere Distanzen noch extremer auf die Bandbreitenreduktion auswirken als bei ADSL2+ oder SDSL. Die Verfügbarkeit bzw. die technisch mögliche Bandbreite wird deshalb mit jeder Aufschaltung geprüft.

Falls der Dienst nicht verfügbar ist, besteht kein Anspruch auf die Dienstleistung – insbesondere der gewünschten Bandbreite. Kann eine gewünschte Bandbreite nicht erreicht werden, schaltet und verrechnet Telecom das technisch nächst mögliche Profil.

Hinweis zu den Businessprofilen: Bevor dem Endkunden ein Businessprofile angeboten wird, sollte unbedingt eine Verfügbarkeitsprüfung über das gewünschte Profil bei der Telecom gemacht werden. Telecom bietet zurzeit keine automatisierte Verfügbarkeitsprüfung an.

2.5 Gewährleistung von Voice over Broadband (VoB) Qualitätsmerkmalen

VoB-Qualitätswerte (Jitter, Delay und Packet Loss) können nicht angegeben werden, da diese aus technischen Gründen auf Layer 2 nicht messbar sind. Damit der ISP jedoch auf Layer 3 solche VoB-Qualitätswerte seinen Endkunden anbieten kann, ist im Standardangebot bei gewissen Profilen eine VoB-Option vorgesehen. Durch diese Option wird der als Voice-Traffic markierte Verkehr mit höchster Priorität über das Transportnetz der Telecom transportiert.

Diese Option ist ausschliesslich bei den „Bit-Stream-3 Naked Privatprofilen“ erhältlich. Durch die Priorisierung der Übertragung des Voice-Verkehrs kann sich die Internetbandbreite reduzieren.

Der ISP muss dafür besorgt sein, dass das Kundenendgerät die entsprechenden Priorisierungs-Technologien unterstützt.

Die VoB-Option ist keine Sprachtelefoniedienstleistung der Telecom (Analog- oder ISDN-Anschluss) sondern ausschliesslich eine Transportdienstleistung für die priorisierten Daten. Der ISP verpflichtet sich alle Vorkehrungen zu treffen, um sicherzustellen, dass über die VoB-Option nur Sprache oder sprachähnlicher Verkehr übergeben wird. Eine Verletzung dieser Verpflichtung stellt eine schwerwiegende Vertragsverletzung dar.

2.6 Gewährleistung von Streaming-Qualitätsmerkmalen

Damit der ISP seinen Endkunden ein Bundle-Angebot machen kann, kann zusätzlich zu der VoB-Option noch die Streaming-Option bestellt werden. Durch diese Option wird, wo aufgrund der maximal verfügbaren Bandbreite möglich, zusätzliche Bandbreite zwischen dem Kundenendgerät und der Übergabestelle (SAP a) ins ISP-Net zur Verfügung gestellt. Der als Streaming-Traffic markierte Verkehr wird mit zweithöchster Priorität über das Transportnetz

KONSULTATION - WWW.AKLV.LI

der Telecom transportiert. Die dafür ausgelegte Bandbreite ist so dimensioniert, dass - mit einer Standardkomprimierung - 2 SD-Kanäle oder 1 HD-Kanal übertragen werden kann.

Diese Option ist bei den „Naked Privatprofilen“ ergänzend zur VoB-Option erhältlich. Durch die Übertragung des Voice-Verkehrs und des Streaming-Verkehrs kann sich die Internetbandbreite reduzieren.

Der ISP muss dafür besorgt sein, dass das Kundenendgerät die entsprechenden Priorisierungs-Technologien unterstützt.

Die Streaming-Option ist keine IP-TV Dienstleistung der Telecom, sondern ausschliesslich eine Transportdienstleistung für die priorisierten Daten. Der ISP verpflichtet sich alle Vorkehrungen zu treffen, um sicherzustellen, dass über die Streaming-Option nur Streaming Signale (insbesondere kein Internetfeed) übergeben wird. Eine Verletzung dieser Verpflichtung stellt eine schwerwiegende Vertragsverletzung dar.

3 Technische Merkmale

Die technischen Eigenschaften der verschiedenen „Bit-Stream-3 Profile“ und weitere wichtige technische Informationen sind im Dokument „Bit-Stream-3 Technisches Handbuch“ ersichtlich. Diese Informationen sind sowohl für den Endkunden als auch den ISP wichtig zu wissen, um ein einwandfreies Funktionieren der entsprechenden „Bit-Stream-3“ Installation gewährleisten zu können.

4 Preise

Die folgenden Dienstleistungen sind in den jeweiligen Preisen eines „Bit-Stream-3 Profils“ enthalten:

4.1 Einmalige Preise

- Bereitstellung der Accessleitung seitens Telecom zwischen dem SAP b oder SAP c beim Kunden und dem SAP a ins ISP-Net.
- Inbetriebnahme des Dienstes seitens Telecom

4.2 Monatlich wiederkehrende Preise

- Gebrauchsüberlassung der Accessleitung und Backbone Infrastruktur seitens Telecom zwischen dem SAP b oder SAP c beim Kunden und dem SAP a ins ISP-Net.
- Zur Verfügungsstellung der gewünschten Qualitätsparameter auf dem Backbone Infrastruktur der Telecom
- 7 x 24 Störungsannahme
- Entsprechende SLA-Leistungen

KONSULTATION - WWW.AKI.LV.LI

5 Produkte

5.1 Bit-Stream-3 Profile

Nachfolgend das „Bit-Stream-3 Standardangebot Vorleistungsmarkt“:

Bit-Stream-3 Profil		Ziel-gruppe [1]		Typ [2]		QoS [3]		Technologie			SLA [4]	
Nr.	Bandbreite	Privat	Business	shared	naked	VoB	Streaming	ADSL2+	VDSL2	SDSL	SLA 1	SLA 3
11	1000/200 max	x	-	x	-	-	-	x	-	-	x	-
12	8000/800 max	x	-	x	-	-	-	x	-	-	x	-
13	22000/1500 max	x	-	x	-	-	-	x	-	-	x	-
22	10000/800 max	x	-	-	x	o	o	x	x	-	x	-
23	22000/1500 max	x	-	-	x	o	o	x	x	-	x	-
24	30000/3000 max	x	-	-	x	o	o	-	x	-	x	-
31	2000/2000	-	x	-	x	-	-	-	x	(x)	-	x
32	4000/4000	-	x	-	x	-	-	-	x	(x)	-	x
33	8000/8000	-	x	-	x	-	-	-	x	(x)	-	x
34	10000/10000	-	x	-	x	-	-	-	x	(x)	-	x
35	30000/10000	-	x	-	x	-	-	-	x	-	-	x

x = Standardmässig dabei **(x)** = Wenn VDSL2 nicht möglich **-** = Nicht verfügbar **o** = Optional bestellbar

5.2 Temporäranschluss

Unter folgenden Voraussetzungen sind bei Telecom temporäre „Bit-Stream-3 Profile“ erhältlich:

- Definierter, publizierter Anlass mit temporärem Charakter
- Dauer des provisorischen Betriebs maximal 4 Wochen

Es werden nicht alle Profile für einen Temporäranschluss angeboten, welche unter Punkt 5.1 „Bit-Stream-3 Profile“ aufgeführt sind. Welche Profile erhältlich sind und weitere Bedingungen, sind in der „Bit-Stream-3 Preisliste“ ersichtlich.

KONSULTATION - www.ak.lv.li

[1] Bei Privat: Das Kundenendgerät ist nicht Bestandteil des Angebotes und wird vom Kunden oder ISP geliefert.
Bei Business: Das Kundenendgerät ist Bestandteil des Angebotes und wird von Telecom zur Verfügung gestellt.
[2] Bei Anschlusstyp „Naked“ muss in jedem Fall eine separate Hausinstallation zur Verfügung stehen.
[3] QoS Parameter umfassen die Zuteilung von Bandbreite und die priorisierte Übertragung der verschiedenen Daten auf dem Transportnetz der Telecom.
[4] Die detaillierten Beschreibungen der Service Levels sind in der SLA-Beschreibung der Telecom geregelt.

6 Optionale Services

6.1 IP-Feed

Sollte der ISP keinen eigenen, unabhängigen IP-Feed von einem Drittanbieter zur Verfügung haben, um seine Kunden mit dem Internet zu verbinden, kann das mittels der Telecom Standardprodukte „IP Connectivity“ oder „IP-Uplink“ kostengünstig realisiert werden. Der IP-Feed kann ebenfalls über das „ISP-Net“ zum ISP geführt werden.

Die technischen Spezifikationen und Preise von „IP Connectivity“ bzw. „IP-Uplink“ können der entsprechenden Produktbeschreibung bzw. Preisliste entnommen werden.

6.2 IP Adressen

IP Adressen werden dem ISP - zusammen mit den IP-Feed Produkten „IP Connectivity“ oder „IP-Uplink“ - bei Bedarf leihweise abgegeben. Die Vergabe erfolgt aus dem von RIPE an Telecom zugeteilten IP Adressbereich unter strikter Anwendung der RIPE Richtlinien.

Die technischen Spezifikationen und Preise allfällig benötigter IP Adressen können der entsprechenden Produktbeschreibung bzw. Preisliste von „IP Connectivity“ oder „IP-Uplink“ entnommen werden.

7 Dienstleistungen

7.1 Service Level und Service Verfügbarkeit

Die dem Produkt zugewiesenen Service Level sind in der Produktübersicht unter dem Punkt „Produkte“ auf Seite 7 dieser Beschreibung ersichtlich.

Die Störungsannahme ist 7 Tage pro Woche und 24 Stunden pro Tag erreichbar.

Die Service Verfügbarkeit beträgt bei den Businessprofilen 99 %. Bei den Privatprofilen beträgt die Service Verfügbarkeit „Best Effort“.

Die detaillierten Beschreibungen der Service Levels sind in der SLA-Beschreibung der Telecom geregelt.

7.2 Wartungsfenster

Das Wartungsfenster dient der Wartung und Erweiterung der Systeme. Der Service ist während des Wartungsfensters nicht zwingend gewährleistet. Unterbrüche werden nach Möglichkeit im Voraus angekündigt.

Die detaillierten Beschreibungen und die entsprechenden Zeiten des Wartungsfensters sind in der SLA-Beschreibung der Telecom geregelt.

7.3 Intervention bei Störungen

Störungsmeldungen werden ausschliesslich von registrierten ISPs entgegengenommen. Endkunden werden nicht bedient. Allfällige Rückmeldungen erfolgen immer an den ISP und niemals an den Endkunden. Die für die Störungsbehebung relevanten Zeiten sind im SLA-Beschreibung beschrieben.

Die detaillierten Beschreibungen sind im Dokument „Bit-Stream-3 Operativer Betrieb“ ersichtlich.

KONSULTATION - www.AK.LV.LI

Hinweis:
Störungseinsätze der Telecom, die Aufgrund von Störungen beim ISP verursacht werden, können nach Aufwand mit dem entsprechenden Stundensatz (gemäss Preisliste) dem ISP verrechnet werden.

7.4 Einschaltzeiten

Die normale Einschaltzeit nach Bestellung des Service beträgt 5 Arbeitstage (ADSL2+/ VDSL2) bzw. 10 Arbeitstage (SDSL). In speziellen Fällen (z.B. bei Produkteinführungen oder wenn Ausbauarbeiten notwendig sind) kann die Einschaltzeit wesentlich länger dauern. Feiertage und Wochenenden gelten nicht als Arbeitstage.

Stornierungen werden bis 2 Arbeitstage vor dem definitiven Einschaltdatum berücksichtigt, andernfalls muss die Vertragsmindestdauer eingehalten werden.

Express Einschaltungen innerhalb 2 Arbeitstagen sind, falls das Equipment vorhanden ist, gegen eine entsprechende Gebühr möglich. Preise siehe „Bit-Stream-3 Preisliste“ unter Express Einschaltung.

Die detaillierten Beschreibungen sind im Dokument „Bit-Stream-3 Operativer Betrieb“ ersichtlich.

8 Operativer Betrieb

8.1 Neubestellungen

Für Bestellungen von „Bit-Stream-3 Profilen“ durch den ISP bei der Telecom ist in jedem Fall das vorgefertigte „Bit-Stream-3 Bestellformular“ der Telecom zu verwenden. Bei der Bestellung besonders zu beachten sind folgende Punkte:

- Bei einem Technologiewechsel z.B. von ADSL2+ auf VDSL2 oder Shared zu Naked DSL ist auf jeden Fall mit einem Unterbruch der Dienste (Internet, Telefonie) zu rechnen.
- Bei VDSL2-Bestellungen ist darauf zu achten, dass die hausinterne Installation vom UPK bis zur Anschlussdose entsprechend fachgerecht vorbereitet ist.

Die detaillierten Beschreibungen sind im Dokument „Bit-Stream-3 Operativer Betrieb“ ersichtlich.

8.2 Änderungen und Mutationen

Folgende Aktionen gelten als Änderung resp. Mutation und müssen der Telecom ebenfalls mit dem vorgefertigten „Bit-Stream-3 Bestellformular“ mitgeteilt werden:

- Namenswechsel
- Änderung Telefon-Nummer (auf der selben Leitung)
- Standortwechsel
- Speed Downgrade
- Internet Service Provider-Wechsel
- Änderung Telefonanschluss von Analog zu ISDN und umgekehrt
- Änderung von Shared DSL zu Naked DSL und umgekehrt

Für Mutationen wird eine einmalige Gebühr gemäss „Bit-Stream-3 Preisliste“ verrechnet. Die detaillierten Beschreibungen sind im Dokument „Bit-Stream-3 Operativer Betrieb“ ersichtlich.

KONSULTATION - www.AKLIV.LI

9 Vertragsdauer, Kündigung, ISP-Wechsel

9.1 Mindestvertragsdauer

Der Vertrag für ein einzelnes „Bit-Stream-3 Profil“ wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, mindestens jedoch für die „Bit-Stream-3 Privatprofile“ (Profilnummern 11, 12, 13, 22, 23 und 24) 6 Monate und für die „Bit-Stream-3 Businessprofile“ (Profilnummern 31, 32, 33, 34 und 35) 12 Monate, gerechnet ab dem bestätigten Inbetriebnahmedatum gemäss „Bit-Stream-3 Bestellformular“. Bei Änderungen der Bandbreite wird der Vertrag automatisch um 6 respektive um 12 Monate verlängert. Ein Speed-Downgrade kann frühestens nach Ablauf der Mindestvertragsdauer erfolgen.

9.2 Kündigung

Beide Parteien können den Vertrag für ein einzelnes „Bit-Stream-3 Profil“ unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen auf Ende eines Kalendermonates schriftlich kündigen; erstmals auf Ende der Mindestvertragsdauer. Ein Downgrade auf eine tiefere Bandbreite ist erst nach Ablauf der Mindestvertragsdauer möglich.

9.3 Internet Service Provider Wechsel

Die Kündigung beim bestehenden Provider muss in jedem Fall durch den Endkunden an den bestehenden ISP erfolgen. Ungeachtet des Kündigungszeitpunktes des Endkunden an den bestehenden ISP kann der ISP das „Bit-Stream-3 Profil“ frühestens nach Ablauf der Mindestvertragsdauer kündigen. Die Kündigungsfrist gilt nach den in diesem Dokument beschriebenen Bestimmungen.

Die detaillierten Beschreibungen bezüglich Ablauf sind im Dokument „Bit-Stream-3 Operativer Betrieb“ ersichtlich.

10 DSL-Endgeräte

Generell dürfen nur von Telecom zugelassene Endgeräte verwendet werden, bzw. die Telecom kann nur bei den zugelassenen Endgeräten das einwandfreie Funktionieren gewährleisten. Welche Endgeräte zugelassen sind, sind im Dokument „Bit-Stream-3 Liste geprüfter Endgeräte“ ersichtlich.

Neue Endgeräte müssen von Telecom geprüft und abgenommen werden. Verlangt ein ISP die Abnahme eines neuen, noch nicht geprüften Endgerätes, so ist dies kostenpflichtig. Preise sind in der „Bit-Stream-3 Preisliste“ ersichtlich.

Um die Funktionalität bei der Inbetriebnahme einer Leitung gewährleisten zu können, muss die Internetverbindung zwingend mit einem von Telecom zertifizierten Endgerät getestet werden.

10.1 ADSL2+ Endgeräte

Für die Beschaffung, Konfiguration und Inbetriebnahme der Endgeräte bei den Privatprofilen (Shared ADSL2+ und Naked ADSL2+) ist entweder der Endkunde oder der ISP zuständig und verantwortlich.

10.2 VDSL2 Endgeräte

Für die Beschaffung, Konfiguration und Inbetriebnahme der Endgeräte bei den Privatprofilen (Naked VDSL2) ist entweder der Endkunde oder der ISP zuständig und verantwortlich.

KONSULTATION - WWW.AK.LI.LI

Für die Beschaffung, Konfiguration und Inbetriebnahme der Endgeräte bei den Business Profilen (Naked VDSL2) ist die Telecom zuständig und verantwortlich. Diese Endgeräte werden dem Kunden leihweise zur Verfügung gestellt. Die Endgeräte sind Bestandteil des Anschlusses, bleiben im Besitz der Telecom und müssen nach Kündigung des Anschlusses an Telecom zurückgegeben werden.

10.3 SDSL Endgeräte

Für die Beschaffung, Konfiguration und Inbetriebnahme der Endgeräte bei den Business Profilen (SDSL) ist die Telecom zuständig und verantwortlich. Diese Endgeräte werden dem Kunden leihweise zur Verfügung gestellt. Die Endgeräte sind Bestandteil des Anschlusses, bleiben im Besitz der Telecom und müssen nach Kündigung des Anschlusses an Telecom zurückgegeben werden.

11 Ansprechstellen

Alle im Zusammenhang mit diesen „Bit-Stream-3 Standardangebot Vorleistungsmarkt“ notwendigen Ansprechstellen seitens Telecom und seitens ISP sind im „Bit-Stream-3 Ansprechstellen“ ersichtlich und von beiden Seiten entsprechend auszufüllen und gegenseitig auszutauschen.

Sollte es zu Änderungen der Ansprechstellen bei Telecom und/oder ISP kommen, erfolgt eine umgehende Mitteilung der jeweiligen Mutation.

KONSULTATION - WWW.AKTIV.LI